

Oswald Metzger zu Gast auf der Funktionsträgerkonferenz in Duisburg

Rund 80 Funktionsträger kamen in das Mercure Hotel nach Duisburg zur Funktionsträgerkonferenz mit dem Publizisten und ehemaligen Bundestagsabgeordneten der Grünen Oswald Metzger.

In seinem Vortrag zur aktuellen Wirtschafts- und Schuldenpolitik sprach sich der Wirtschaftsexperte gegen die weitere Aufnahme von Schulden aus. „Alle sozialen Wohltaten müssen zunächst erwirtschaftet werden“, erinnerte Metzger. Um Finanzen solidieren zu können müsse prinzipiell überall und bei jedem gespart werden. Er mahnte dabei auch die Politiker an, die nicht „Wasser predigen und selbst Wein trinken“ könnten.

Metzger, der nach wie vor immer mal wieder mit dem Vorwurf des Opportunismus aufgrund seines Parteienwechsels konfrontiert wird, sieht sich in erster Linie seinen Idealen verpflichtet. So legt er Wert darauf, dass er sich aus einem sicheren Mandat als Bundestags-



Oswald Metzger: „Als Volkspartei darf man sich nicht der Beliebigkeit preisgeben.“

abgeordneter für den Wechsel in die CDU und damit für eine wirtschaftliche Unsicherheit entschieden habe.

Zwei-Klassen-Medizin

„Wer behauptet, wir hätten keine Zwei-Klassen-Medizin, führt eine verlogene



Zukunft gemeinsam gestalten – Gesundheitspolitik ein Fass ohne Boden?

Seite 2/3 ►



Lüdenscheid: Eberhard Bauerdick als Bezirksvorsitzender wiedergewählt

Seite 4 ►



Die Senioren-Union der CDU Nordrhein-Westfalen trauert um Franz Ranneberg

Seite 5 ►

Debatte“, so Metzger, der sich zugleich für die Kopfpauschale, als die gerechtere Lösung aussprach. Zudem beklagte er die „marktwirtschaftsfreie Zone“ im Gesundheitswesen. Nach wie vor würden auch zu viele und zu große Arzneimittel-Verpackungen und Mengen verkauft, die größtenteils Jahre in den privaten Haushalten ihrem Verfallsdatum entgegensehen würden.

Rettungsschirme als Fass ohne Boden

Metzger beobachtet eine durch die Griechenlandkrise ausgelöste Anti-Europa-Stimmung und sprach sich gegen weitere Rettungsschirme für Griechenland aus, die einem Fass ohne Boden gleichen.

Vor diesem Hintergrund mahnte Metzger, der auch Mitglied im Bundesvorstand der Mittelstandsvereinigung der CDU Deutschlands ist, die Stammwähler der CDU nicht verprellen und aus den Augen



Oswald Metzger im Gespräch mit Leonhard Kuckart (v.l.n.r.).

verlieren zu dürfen. Als Volkspartei dürfe man sich nicht der Beliebigkeit in der Programmatik preisgeben und einem scheinbar modernen Zeitgeist folgen.

Zukunft gemeinsam gestalten – Gesundheitspolitik ein Fass ohne Boden? Gemeinsamer JU und SU-Gesundheitskongress in Düsseldorf

Im Stiftsgebäude der Pfarrkirche St. Margareta in Düsseldorf fand der gemeinsam von Junger Union NRW und Senioren-Union NRW veranstaltete Gesundheitskongress zum Thema „Zukunft gemeinsam gestalten – Gesundheitspolitik ein Fass ohne Boden?“ statt. Moderator und stellvertretender Vorsitzender der Senioren-Union NRW, Norbert Gönnewicht, ging in seiner Einleitung auf die gemeinsame Verantwortung von jung und alt in der Gesundheitspolitik ein. Der Bezirksvorsitzende der Senioren-Union Aachen konnte mit Jens Spahn MdB, gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Leonhard Kuckart, Landesvorsitzender der Senioren-Union NRW, Eberhard Mehl, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Hausärzteverbandes und Frank Rudolph, 1. stellvertretender Landesvorsitzender des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CDU Nord-



Auf dem Podium: Frank Rudolph, Jens Spahn MdB, Norbert Gönnewicht, Eberhard Mehl und Leonhard Kuckart (v.l.n.r.).



Kuckart: „Unser heutiges Problem ist nicht, dass wir zu viele Alte haben, sondern zu wenige Junge.“

rhein-Westfalen hochkarätige und kompetente Diskutanten begrüßen.

Produktinnovation

Jens Spahn führte aus, dass die Lebenserwartung weltweit gestiegen sei und auch weiter steige. Dies sei auch auf die Produktinnovation zurückzuführen, wodurch immer wirksamere und bessere Medikamente entwickelt würden. Diese Medikamente seien aber auch sehr kostenintensiv. „Hier ist zu gewährleisten, dass jeder Versicherte Zugang zu diesen innovativen Medikamenten hat“, forderte Spahn. „Dabei steht die Politik vor der Aufgabe, die Belastung beim Beitragssatz möglichst niedrig zu halten, wenn gleichzeitig die Kosten immer höher werden.“ Die Gesundheitsbranche stelle einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. „Alleine in Krankenhäusern arbeiten ca. 4 Millionen Menschen“, so Spahn.

Zusatzbeitrag

Der gesundheitspolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag forderte eine Loslösung von der Diskussion um den Beitragssatz. Der Zusatzbeitrag dient dazu, die zusätzlichen Kosten im Gesundheitssystem abzufedern. „Niemand soll mehr als zwei Prozent seines Einkommens für den Zusatzbeitrag leisten“, erklärte Spahn. Es sei bei der Einführung des Zusatzbeitrages auch wichtig gewesen, dass der Sozialbeitrag ohne Antrag gestellt

werden könne, wodurch der Zusatzbeitrag auch sozialverträglich sei. Nach der Verabschiedung des Finanzierungsgesetzes werde sich der Bundestag demnächst den Strukturproblemen widmen. Hier nannte Spahn Probleme bei der regionalen Versorgung durch den Landärzte-Mangel.

Gesundheit fördern statt Krankheiten zu finanzieren

Leonhard Kuckart forderte einen radikalen neuen Ansatz in der Gesundheitspolitik, der dem Ansatz folge, Gesundheit vermehrt zu fördern, statt Krankheiten zu finanzieren.

Dabei müsse vor allem die Eigenverantwortlichkeit der Menschen gefördert werden. „Unser heutiges Problem ist nicht, dass wir zu viele Alte haben, sondern zu wenige Junge“, so Kuckart.

Immer weniger Ärzte

Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Hausärzteverbandes, Eberhard Mehl, beklagte einen zunehmenden Ärzteschwund, der zum einen durch eine Abwanderung ins Ausland begründet sei. Zum Anderen, wollten viele junge Mediziner keinen Dienst am Patienten mehr leisten. Als Hauptgrund nannte Mehl die schlechte Bezahlung. „Die Gesundheitspolitik ist ein Fasse ohne Boden, da das vorhandene Geld falsch eingesetzt wird. Dass es beinahe jedes Jahr eine Gesundheitsreform gibt, ist für mich ein Defizit in der Politik“, so Mehl.

Zu teure Selbstverwaltung

Frank Rudolph, 1. stellvertretender Landesvorsitzender des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CDU NRW, konstatierte, dass die Fehler im Gesundheitswesen bereits in den 70er Jahren gemacht worden seien. „Wir brauchen nicht noch mehr Geld, was wir brauchen ist eine Straffung der gigantischen und zu teuren Selbstverwaltung“, forderte Rudolph. Die Krankenkassen hätten einen zu teuren und zu großen Verwaltungsaufwand. Rudolph bewertet eine „Marktreinigung“ durch einen größeren Wettbewerb sehr positiv. 17 kassenärztliche Vereinigungen seien definitiv zu viel.



70 Gäste aus JU und SU verfolgten die Diskussion.

Lüdenscheid: Eberhard Bauerdick als Bezirksvorsitzender wiedergewählt

Eberhard Bauerdick aus Balve ist für weitere zwei Jahre als Bezirksvorsitzender der Senioren Union in Südwestfalen wiedergewählt worden. Damit bestätigten ihn die Delegierten zum dritten Mal in dieser Position.

Als seine Stellvertreter wurden Wilma Ohly aus Olpe und Victor von Detmering aus Arnsberg gewählt. Helmut Peter aus Siegen komplettiert als Schriftführer und Hans-Hermann Möllenhoff aus Lippstadt als sein Stellvertreter den geschäftsführenden Vorstand. Zu Beisitzern wurden Albert Hermes (Siegen), Albert Hoffmann (Arnsberg), Hermann-Josef Nöcker (Lennebstadt), Horst Pieper (Menden) und Gertrud Sternschulte (Werl) gewählt.

Als Gastredner war der Generalsekretär der CDU Nordrhein-Westfalen, Oliver Wittke, aus Düsseldorf gekommen. Er zeigte sich er-

freut über die positive Mitgliederentwicklung der Senioren Union Südwestfalen, die im Hochsauerlandkreis, dem Märkischen Kreis, in Olpe, in Siegen-Wittgenstein und in Soest aktiv ist. Er schätze den herben Charme der Menschen vor Ort und rief die Senioren dazu auf, sich weiter für die Senioren Union, aber auch für die CDU einzusetzen. Er machte dabei deutlich, dass das Fachwissen der älteren Generation nicht verloren gehen dürfe.

An der informellen rot-rot-grünen Landesregierung ließ Wittke kein gutes Haar. Er kritisierte die ständigen Pannen der Minister ebenso wie die Zusammenarbeit mit der Linkspartei, die die SPD Vorsitzende Kraft im Wahlkampf noch ausgeschlossen hatte. Er geißelte auch die präventive Sozialpolitik der Minderheitsregierung. Es werden unnötig Schulden zu Lasten der jungen Generation gemacht.



Eberhard Bauerdick (2. von rechts) als Bezirksvorsitzender wiedergewählt.
Foto: Senioren Union Südwestfalen

Grußworte hielten der CDU Kreisvorsitzende Thorsten Schick aus Iserlohn, der Landrat des Märkischen Kreises, Thomas Gemke und der Vorsitzende der Jungen Union Südwestfalen, Paul Ziemiak, aus Iserlohn.

Neuer Vorstand der Kreissenioren Coesfeld

Mit überwältigender Mehrheit (78 von 81 gültigen Stimmen) ist Klaus Kenkmann aus Coesfeld zum neuen Vorsitzenden der Senioren Union der CDU des Kreises Coesfeld gewählt worden. Im bis auf den letzten Platz besetzten Großen Saal des St. Barbara –Hauses in Dülmen trat er die Nachfolge von Walter Hormann aus Lüdinghausen an, der nach sechs Jahren nicht erneut kandidierte.

Er hinterlässt eine gut aufgestellte Vereinigung, die größte innerhalb der CDU im Kreis, was von allen Teilnehmern mit großer Zustimmung gewürdigt wurde, so auch vom scheidenden CDU-Kreisvorsitzenden Werner Jostmeier MdL, der ebenfalls letztmalig in dieser Funktion vor den Senioren sprach und unter anderem an die große Sachkunde von Walter Hormann beim Thema Energie erinnerte. Der neue Vorstand um Klaus Kenkmann will weiterhin auf die gewohnt gute Zusammenarbeit mit der Kreis-CDU und den anderen Vereinigungen setzen und dabei natürlich das Gewicht dieser immer stärker werdenden Gruppe innerhalb der Partei deutlich machen.



Der neugewählte Kreisvorstand der Senioren-Union Coesfeld.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Senioren-Union
der CDU Nordrhein-Westfalen
Landesvorsitzender Leonhard Kuckart

REDAKTION

Heinz Soth (V.i.S.d.P.)
Isabella von Kageneck,
Leonhard Kuckart
Fotos: Roland Rochlitzer

ANSCHRIFT

Wasserstraße 6 | 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11. 136 00-22
Telefax 02 11. 136 00-54
info@senioren-union-nrw.de
www.senioren-union-nrw.de

GESAMTAUFLAGE

33.000 Exemplare

Die Senioren-Union der CDU Nordrhein-Westfalen trauert um

Franz Ranneberg († 5. August 2011)



Nachruf

Wir haben die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unser langjähriges Mitglied

Franz Ranneberg

im Alter von 91 Jahren am 5. August 2011 verstorben ist.

Mit Trauer und Betroffenheit haben wir vom Tode von Franz Ranneberg erfahren. Die Senioren-Union der CDU Nordrhein-Westfalen verliert in Franz Ranneberg eine herausragende politische Persönlichkeit, einen Freund und Kämpfer, dessen große Verdienste um die Durchsetzung der Anliegen der Senioren-Union unbestritten sind. Franz Ranneberg hat auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene die Senioren-Union, zuletzt als stellvertretender Landesvorsitzender der Senioren-Union NRW, mit aufgebaut und somit die Strukturen geschaffen, mit denen die Senioren-Union heute erfolgreich arbeiten kann.

Ohne den hohen Einsatz von Franz Ranneberg hätte unsere Vereinigung nicht die Bedeutung, die sie heute hat.

Bis zum Schluss war Franz Ranneberg noch als Pressesprecher der Senioren-Union im Kreisverband Coesfeld aktiv. Nicht unerwähnt bleiben darf der von Franz Ranneberg geleitete Arbeitskreis „Innere Sicherheit“ der Senioren-Union, der sich mit seniorenpolitischen Sachthemen der Sicherheit befasste. Sicherheit und wirksamer Schutz für die ältere Generation lagen ihm besonders am Herzen. Gerade in den ländlichen Gebieten war ihm der Kontakt mit Polizei, den Bürgern und den einzelnen Kommunen von außerordentlicher Bedeutung und Wichtigkeit. Auch die Partnerschaft zwischen dem Landesverband Nordrhein-Westfalen und der Senioren-Union der Mark Brandenburg bedeutete ihm viel. Anfang des Jahres 2006 wurde Franz Ranneberg auf Anregung unseres Bundesvorsitzenden Prof. Dr. Otto Wulff die Konrad-Adenauer-Medaille als Auszeichnung seines Engagements verliehen.

Dass Nordrhein-Westfalen der mitgliederstärkste Landesverband innerhalb der Senioren-Union ist, ist vor allem ihm und seinem steten Engagement zu verdanken. Wir werden Franz Ranneberg sehr vermissen.

Die Senioren-Union der CDU Nordrhein-Westfalen verliert mit Franz Ranneberg einen engagierten Mitarbeiter, Freund und Kämpfer.

Wir werden seiner in Ehren gedenken.

in memoriam †

MS Artania

... auf zu Sonnenzielen

inklusive An- und Abreise im bequemen Reisebus ab vielen Zustiegsstellen – auch in Ihrer Nähe!

Genua – Gibraltar – Madeira – La Palma – Teneriffa

– Lanzarote – Agadir/Marokko – Malaga/Spainien – Genua

Reisetermine:

20.11. – 04.12.2011

oder 04.12. – 18.12.2011



Unser Geschenk für Sie:
An- und Abreise inklusive
– bis zu € 380,- gespart!
Zusätzlich € 30,-
Bordguthaben



€ 300,-
Geburtsstagsrabatt*

Preise in Euro pro Person Busreise nach Genua und zurück inklusive

Reisetermin:	20.11.2011	04.12.2011
2-Bett-Kabine Saturndeck	1.699,-	1.499,-
2-Bett-Glücks-Kabine	2.099,-	1.899,-
2-Bett-Kabine Neptundeck	2.149,-	1.949,-
2-Bett-Kabine Oriondeck	2.299,-	2.099,-
2-Bett-Kab. m. Balkon Oriond.	2.699,-	2.499,-

Zusätzlich wird ein Bunkerölzuschlag von € 6,- p.P./Tag an Bord erhoben.

Alle Kabinen liegen außen
Veranstalter: Phoenix Reisen GmbH

* Wenn Sie 2011 einen runden Geburtstag feiern oder in den Monaten Nov./Dez. ein neues Lebensjahr beginnen, wird Ihr Reisepreis um € 300,- reduziert!

Und das ist alles im Preis enthalten:

An- und Abreise nach Genua im Reisebus mit Zwischenübernachtung / HP ab/an vielen Zustiegsstellen in Deutschland

- Hochseekreuzfahrt in der gewählten Kabinenkategorie
- Ein- und Ausschiffungsgebühren, alle Hafentaxen
- Vollpension an Bord, bestehend aus Frühstücksbuffet, Lunchbuffet, mehrgängige Mittag- und Abendessen, nachmittags Tee/Kaffee mit Gebäck, Mitternachtssnack
- Tischwein zum Mittag- und Abendessen inkl.
- Willkommens- und Abschiedscocktail
- festliches Kapitäns-Galadiner
- Bordveranstaltungen, Musik- u. Showprogramm, Kino
- Benutzung der Bordeinrichtungen
- Außenkabinen mit Bad/WC, Safe, TV/Sat, Fön, Klimaanlage, Minibar, Bademantel
- Betreuung durch ein erfahrenes Reiseleiter-Team
- Speziell für Ihre Reise zusammengestellte Reiseführer und Länderinformationen
- Reisepreis-Sicherungsschein

Fordern Sie das ausführliche Programm an!

